

... An meine Kunden ...

Ich mache freundlichst aufmerksam auf ein gut ausgewähltes Assortiment von Herbst- und Winterkleidern, Röcken, Tüchern und Pelzüberzügen, Fußbekleidung für Herbst und Winter, die beste ausgesuchte Qualität von Handschuhen, eine gute Auswahl von Damenausstattung usw., alles, was in einem General Store verlangt werden kann.

Ich kann hier nicht angeben, was jeder Artikel kostet, aber merke ich, daß ich Geschäfte nur an Cash-Basis. Alles, was ich auf Lager habe und was ankommt, ist bezahlt, und deshalb erhalte ich für alle meine Waren einen Discount von 5 bis 25 Prozent, den ich meinen Kunden zukommen lasse. Ich habe aus diesem Grunde auch keine Rechnungen einzufordern, jedoch gebe ich Kredit auf kurze Termine und gegen gesicherte Noten.

Wer bei mir kauft, kann versichert sein, daß er mehr für sein Geld bekommt als anderswo, da meine Kunden Anteil am Profit meines Geschäftes haben und ich in der Lage bin, Geschäftsumannehmlichkeiten zu vermeiden. Wer etwas kaufen will, was nicht an Hand ist, wie gewisse Möbel oder was immer sonst es sei, der gebe mir seine Bestellung und er wird das Gewünschte erhalten besser und billiger, als in einem Kataloghaus.

Ich bezahle die höchsten Marktpreise für Butter, Eier u. Pelze in Saison. Indem ich allen meinen Kunden für das bisher geschenkte Vertrauen danke und sie in Zukunft um ihren geneigten Zuspruch bitte, grüße ich ergebenst

FRED IMHOFF
DANA, SASK. Agent für Chatham Windmühlen und Wagen.

...ST. GREGOR...

Vollständige Auswahl in allem, was in einen allgemeinen Laden gehört. **Schwaren, Eisenwaren, Schnittwaren, fertige Kleider, Schuhe und Stiefel.** Wir verkaufen die berühmten **Deering** Farmgerätschaften: **Disks, Drills, Harrows, Mowers, Binders etc.** Große Auswahl in **Bauholz**, Fenstern, Türen, Drahtfenstern, Drahttüren, **Mondbings, Dachpappe u. s. w.** Wir können Ihnen **Land** aus **erster Hand** verkaufen; ausgezeichnete Boden, gutes Wasser, nahe zu Kirche und Eisenbahn. Unser Motto ist: **Leben und leben lassen!**

St. Gregor Mercantile Co.
St. Gregor, Sask.

Die Job-Druckerei

des

„ST. PETERS BOTEN“

fertigt allerhand Drucksachen an in englischer,

... deutscher und französischer Sprache ...

Kataloge, Gerichtsdokumente, Berichte, Einladungen, Konstitutionen, Formulare, Briefpapier, Kuverten, Karten, Trauerbilder u. s. w., u. s. w.

der Rotunde allwöchentlich historische Festspiele veranstalten wird.

Bern, Schweiz. Der Bundesrat erwählte Dr. Ernst Brenner, einen Radikalen, zum Präsidenten der Schweizer Republik für das Jahr 1908 als Nachfolger Edward Müllers. Dr. Brenner war Vize-Präsident des Bundesrates.

London, England. Das englische Volk sieht allmählich ein, daß das Bündnis mit Japan ein schwerer Fehler und die „gelbe Gefahr“ kein bloßes Hirngespinnst ist. Vor einigen Tagen wies Sir Thomas Sutherland in einer öffentlichen Rede darauf hin, daß die britische „Pennyinsula & Orient Co.“, die fast ein Monopol für die Schifffahrt im fernen Osten hatte, von den Japanern vollständig aus dem Felde geschlagen worden ist und die deutschen und amerikanischen Dampferlinien kaum weniger schwer gelitten haben. — In einem hiesigen Blatte zeigt nun F. A. McKenzie, der als einer der gründlichsten Kenner der Verhältnisse in Ostasien gilt, daß der englische Handel und die Industrie durch die Japaner ebenso schwer geschädigt werden, wie die Schifffahrt. „Die japanischen Schiffe, welche die russische Flotte vernichteten, wurden mit wenigen Ausnahmen in England gebaut“, schreibt er. „Heute hat Japan nicht nur seine eigenen Kriegsschiffe, sondern auch Flotten für China, Siam etc. Es hat den europäischen Werften sogar in ihrem eigenen Felde, in Spanien, Konkurrenz gemacht. Vor fünf Jahren lag die japanische Textil-Industrie in den Windeln, und heute verdrängen die billigen japanischen Baumwoll-Fabrikate die europäischen und amerikanischen im ganzen Orient. So ist es fast in allen anderen Gebieten. In wenigen Jahren wird der ferne Osten dem abendländischen Handel vollständig verschlossen sein.“

Bei den Scilly Inseln ging das 7mastige amerikanische Segelschiff „Thomas Lawson“ in einem heftigen Sturme unter. 18 Mann der Schiffsbesatzung ertranken. Der „Lawson“ war das größte Segelschiff der Welt. Er wurde in Boston ganz aus Stahl erbaut und erst im letzten Juli vollendet; er war 403 Fuß lang und hatte eine Wasserverdrängung von 11000 Tonnen.

Paris, Frankreich. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht einen Appell, den der polnische Novellenschreiber Henryk Sienkiewicz an die hervorragendsten Repräsentanten der Wissenschaft, Literatur und Künste in der ganzen Welt erläßt. Er ersucht dieselben, gegen den preussischen Plan, polnische Ländereien gewaltsam zu expropriieren, um Deutsche darauf anzusiedeln, zu protestieren.

St. Petersburg, Rßld. Einen Einblick in die russischen Zustände gewähren die folgenden Zahlen: 2717 Todesurteile sind seit dem 30. Okt. 1905, dem Tage der Einführung der Konstitution, in Rußland gefällt und vollstreckt worden. 3268 Personen wurden insgesamt zu 29,523 Jahren Zwangsarbeit verurteilt und 605 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit. Hierzu kommen noch die nach Sibirien Verbannten, von denen lebenslänglich 520 Personen verschickt sind. 11,186 Personen wurden zu 13,

162 Jahren Gefängnis und Festung verurteilt. Unter den Verurteilten bilden diejenigen, welche an der revolutionären Bewegung der Massen teilgenommen haben, die Ueberzahl; mit 14,624 Köpfen stellen sie etwa 80 Prozent der Verurteilten; wegen Eigentumsdelikte hatten sich 1923 Personen zu verantworten. Dem Verurteilten nach befinden sich unter den Verurteilten nicht weniger als 1114 Verleger und Redakteure. Insgesamt sind 978 Zeitungen und Zeitschriften unterdrückt worden und 174 oppositionelle Blätter wurden zu \$60,000 Geldstrafe verurteilt. Zu Anfang dieses Monats beherbergten die St. Petersburger Gefängnisse noch rund 6000 Personen.

Tiflis, Rußland. Eine Bande von sechzig Räubern überfiel den zwischen Tiflis und Baku fahrenden Postzug in der Nähe des Bahnhofes Salaklu. Auf dem Zuge war eine große Geldsumme, welche von den Soldaten bewacht wurde. Nach heftigem Kampfe, in dem viele Soldaten und Reisende verwundet wurden, flohen die Räuber unter Zurücklassung von vier Toten. Der Ueberfall war sehr schnell angelegt. Auf einer Strecke von 30 Yards waren die Schienen aufgerissen worden, und als der Zug mit großer Geschwindigkeit angefahren kam, entgleiste er, und die meisten Wagen fielen um. Sofort sprangen die in der Nähe im Hintergrund lauernden Räuber hervor und warfen acht Bomben unter die Zugbeamten, Soldaten und Reisenden, gleichzeitig schießend. Durch die Wagentrümmern gedeckt, wurde das Feuer erwidert und die Räuber schließlich zur Flucht genötigt. Dann erst konnte man sich der verletzten Passagiere annehmen. Die Verletzten und Verwundeten sind nach Tiflis gebracht worden. Truppen verfolgen die Räuber.

Eine beglückende Botschaft.

Skizze aus der Zeit des Krieges zwischen England und Transvaal.

Von E. Steinhäuser.

Der letzte Abend des Jahres 1899 war hereingebrochen, still und geheimnisvoll. Unaufhörlich schwebten vom tiefdunklen Himmel die Schneeflocken hernieder; sie schmiegt sich fest aneinander an und so wurden sie zu einer dichten warmen Decke, die sich liebevoll über die Erde breitete, gleichsam als wolle sie dieselbe schützen vor aller Unbill.

Düster lag der Park da, der das Schloß weit draußen vor den Toren Londons umgab. Kein Laut unterbrach die Stille, nur zuweilen knarrten die dünnen Äste der mächtigen Bäume unter der gewaltigen Last des Schnees. Das breite Eingangstor vor dem Hause war fest verschlossen und keine Spur im Schnee zeigte, daß hier Menschen ein- und aus gingen. Tiefe Finsternis breitete sich gespenstisch über das mächtige Gebäude mit seinen breiten Terrassen. Alle Fenster waren geschlossen, nirgendwo heller Lichterglanz. Nur aus einem Edzimmer der ersten Etage brach sich